

Abschlusskonzert der Joy Caravan

Ein musikalisch ansprechendes und menschlich wertvolles Projekt geht zu Ende



Momente voller Lebensfreude und Rhythmus ...

Esch/Alzette. Die Karawane der Freude hat ihr letztes Etappenziel erreicht. Während über einem Jahr ist sie mit stets wechselnder Besetzung durch Luxemburg getourt.

Finaler Paukenschlag war nun das Abschlusskonzert in der Kulturfabrik. Auf der Bühne 25 Djembé-Spieler, im Saal 200 Zuschauer, darunter Erbgroßherzog Guillaume und Erbgroßherzogin Stéphanie. In den Augen aller: Begeisterung und Entzückung. Momente voller Lebensfreude und Rhythmus, wo Altersunterschiede, körperliche und psychische Gebrechen keine Rolle spielten.

Träger dieses intergenerationalen Musikprojektes „Joy Caravan“ ist die Stiftung EME, eine Vereinigung die sich ausschließlich durch Spenden finanziert. Unterstützt wird sie dabei, unter anderem, durch die „Fondation du Grand-Duc et de la Grande-Duchesse“. Diesmal kamen die Musikanten alle aus dem Süden: Senioren aus dem Cipa „Op der Léier“ von Servior, aus dem Centre „Nossbiërg“ von der Apemh sowie aus dem Pflegeheim „Am Schmëttesch“ von Novelia. Die Kinder kamen aus dem „Foyer Ste Elisabeth“ von Elisabeth. Unter der Leitung von Robert Bodja sind sie während der vergangenen Monate zu einem Team zusammengewachsen, haben zusammen geprobt, gesungen und getrommelt.

Vom musikalisch ansprechenden und menschlich wertvollen Ergebnis dieses Projektes konnte man sich schließlich in der Kulturfabrik überzeugen. Es war alles dabei: zarte, gestreichelte Trommelpassagen, rhythmische und



... wo Altersunterschiede, körperliche und psychische Gebrechen keine Rolle spielten.



Auch das erbgroßherzogliche Paar war dabei.

schnelle Einlagen, vokale Soli von Robert Bodja und Mitmachelemente fürs Publikum.

Die Stiftung EME wurde im Januar 2009 gegründet mit dem Ziel, die Musik zu alten, kranken oder sozial benachteiligten Menschen in Luxemburg zu bringen. Gemeinsam mit über 50 Musikern, die zum

größten Teil Mitglieder des OPL sind, organisiert die Stiftung Konzerte in den verschiedenen Institutionen sowie interaktive Workshops für behinderte Personen oder Obdachlose in der Philharmonie. Die Projekte werden ausschließlich durch Spenden finanziert. (C.)